

Ergänzungen zur Kölner Spinnenfauna (Araneae)

Peter Jäger

Mit 2 Abbildungen

Kurzfassung

Es werden für Köln 18 neue Spinnenarten aufgelistet, darunter als Erstnachweise für Deutschland *Macaroeris nidicolens* und *Icius subinermis* (Araneae: Salticidae). Zwei weitere bemerkenswerte Funde (*Argiope bruennichi*, *Euophrys lanigera*) werden erläutert.

Abstract

18 species of spiders are listed as new to Köln (Cologne, Germany). *Macaroeris nidicolens* and *Icius subinermis* (Araneae: Salticidae) are recorded from Germany for the first time. Two further remarkable records (*Argiope bruennichi*, *Euophrys lanigera*) are discussed.

Ergänzungen

Erstmals wurde die Kölner Spinnenfauna von SALZ (1992) untersucht. Er wies im Rahmen einer Staatsexamensarbeit 155 Arten im Stadtgebiet nach. Bei weiteren Untersuchungen wurden 18 für Köln neue Arten nachgewiesen. Im folgenden werden diese mit Erläuterungen und unter Angabe der Fundorte aufgeführt. Die Nomenklatur richtet sich nach PLATNICK (1993). Die Belegexemplare befinden sich in der Sammlung des Verfassers; wenn nicht anders angegeben, handelt es sich um eigene Handfänge.

Harpactea hombergi (SCOPOLI, 1763)

1♂, 1♀ leg. 24.01.1995, Melatenfriedhof, unter Platanenrinde, K-Lindenthal

Der Fundort entspricht den Beschreibungen bei WIEHLE (1953) und WUNDERLICH (1982): unter Rinde, an Steinen und in Felsspalten. Die Vermutung von WIEHLE (1953), daß die eigentliche Reifezeit der Art im August liegt, kann hier nicht bestätigt werden, auch wenn es sich bei dem genannten Fundort um ein Winterlager handelt. Zudem wurden sowohl reife ♂♂ als auch ♀♀ im Juli und September gefangen (JÄGER 1993, 1995a).

Nesticus cellulanus (CLERCK, 1757)

3♂♂, 5♀♀ leg. 16.05.1994, Grimmelshausener Straße, Kanalisation, K-Rodenkirchen

9♀♀ leg. 30.04.1994, Ebertplatz, Kanalisation, K-Innenstadt

Die Art wurde in der Kölner Kanalisation neben den genannten Stellen auch in Abwässerschächten von K-Portz nachgewiesen (JÄGER 1995a). Diese holarktisch verbreitete Höhlenspinne benötigt neben einem hohen Maß an Luftfeuchtigkeit Orte mit milden Temperaturen im Winter (KIRCHNER & KULLMANN 1972), so daß man sie auch in geeigneten synanthropen Ersatzlebensräumen findet.

Nesticus eremita SIMON, 1879

2♂♂, 2♀♀ leg. 16.05.1994, Bismarckstraße, Kanalisation, K-Innenstadt

Dies ist der zweite Nachweis der Art für Deutschland (JÄGER 1995c). PLATEN (1982) meldet sie aus Berlin, wo er sie in Bahnanlagen im Bereich der Innenstadt sowohl als Freilandpopulation - vermutlich zwischen Schotter - als auch in stillgelegten Waschanlagen für Eisenbahnwaggons (PLATEN in litt.) fand. Über die Ausbreitungsweise dieser südosteuropäischen, alpinen Höhlenspinne lassen sich anhand der wenigen Fundorte noch keine Aussagen machen.

***Dipoena melanogaster* (C.L. KOCH, 1837)**

1♀ leg. 30.05.1995, Kescherfang, Gebüsch hinter dem Chemischen Institut der Universität, Luxemburger Straße/Stauderstraße, K-Sülz

Der bevorzugte Lebensraum dieser Kugelspinne sind sonnige Waldränder. Dies ist einer der wenigen Nachweise für Nordrhein-Westfalen. Nach WIEHLE (1937) wurde die Art nur im Nordosten Deutschlands nicht gefunden. Auch im Verzeichnis der Spinnen des nordwestdeutschen Tieflandes und Schleswig-Holsteins ist die Art nicht aufgeführt (FRÜND et al. 1994). ROBERTS (1985) nennt vereinzelte Fundpunkte im Süden Großbritanniens und Irlands. Die wenigen Nachweise resultieren vermutlich aus der Lebensweise der Art: "... auf Eichen, auf Feldhecken (Schlehen), auch auf Koniferen ..." (WIEHLE, 1937). Auch wenn die Auswahl der Gehölze als zu eng erscheint, bevorzugt *Dipoena melanogaster* anscheinend höhere Straten und kann so hauptsächlich mit dem Streifkescher nachgewiesen werden.

***Eperigone eschatologica* (CROSBY, 1924)**

1♀ leg. 24.02.1994, Zoologisches Institut der Universität, Gewächshaus (Insektarium), Weyertal, K-Lindenthal

Diese in den Vereinigten Staaten verbreitete Art kommt in Deutschland anscheinend nur in Gewächshäusern vor (WUNDERLICH in litt.). In Köln konnten trotz Nachsuche keine weiteren Funde erbracht werden.

***Lessertia denticelis* (SIMON, 1884)**

3♀♀ leg. 16.05.1994, Bismarckstraße, Kanalisation, K-Innenstadt

1♂, 11♀♀ leg. 16.05.1994, Grüngürtelstraße, Kanalisation, K-Rodenkirchen

Diese Linyphiide bewohnt ähnlich *Nesticus cellulanus* Orte mit hoher Luftfeuchtigkeit. WIEHLE (1960) nennt als damals einzigen Fundort eine Kläranlage in Hamburg. Auf den Kanaren (Teneriffa) wurde die Art vom Verfasser ebenfalls an feuchten Stellen (unter Steinen am Ufer eines Baches) gefangen.

***Meioneta innotabilis* (O.P.-CAMBRIDGE, 1863)**

1♀ leg. 07.01.1992, Bachemer Straße, Robinienrinde, K-Lindenthal

Diese Art bewohnt Rinde von Baumstämmen und wird deshalb selten nachgewiesen. Nach WIEHLE (1960) liegt die Reifezeit für beide Geschlechter im Sommer. Das vorliegende Tier ist zwar ein Einzelfund. Das Funddatum deutet aber auf eine längere Reifezeit zumindest der ♀♀ Tiere hin. Weitere Aufsammlungen an Baumstämmen in der Winterzeit sind erforderlich, um genauere Angaben über die Biologie der Art zu erhalten.

***Porrhomma convexum* (WESTRING, 1851)**

4♂♂, 11♀♀ leg. 16.05.1994, Bismarckstraße, Kanalisation, K-Innenstadt

2♂♂, 7♀♀ leg. 30.04.1994, Ebertplatz, Kanalisation, K-Innenstadt

An den Wänden der gemauerten Klinkerschächte kam die Art in einer sehr hohen Dichte vor. Freie Netze konnten nicht beobachtet werden. Die Fanggewebe schienen den feuchten Steinen direkt aufzuliegen. Die locker umhüllten Ekokons waren offen an der Oberfläche deponiert.

***Araneus sturmi* (HAHN, 1831)**

1♂ leg. 30.04.1993, Zoologisches Institut der Universität, Gebäude, Weyertal, K-Lindenthal

1♂ leg. 30.05.1995, Kescherfang, Gebüsch hinter dem Chemischen Institut der Universität, Luxemburger Straße/Stauderstraße, K-Sülz

Nach WIEHLE (1931) lebt und überwintert diese mittelgroße Araneide ausschließlich an Nadelbäumen oder in seltenen Fällen auf Laubbäumen in direkter Nachbarschaft von Nadelgehölz.

Diese Behauptung kann nicht bestätigt werden. Im Gegensatz dazu können die Angaben zur Reifezeit bestätigt werden. WIEHLE vermutete eine längere Reifezeit der ♂♂, obschon er die größte Anzahl im Mai fing.

***Argiope bruennichi* (SCOPOLI, 1772)**

1♀ leg. 22.09.1993, Industriebrache EXXON, MALAISE-Falle, K-Niehl

Diese aus dem mediterranen Bereich stammende Art konnte von SALZ (1992) selbst im Kölner Stadtgebiet nicht nachgewiesen werden. Jedoch verwies er auf Sichtfunde dieser unverwechselbaren Araneide.

***Gibbaranea gibbosa* (WALCKENAER, 1802)**

1♀ leg. 30.05.1995, Kescherfang, Gebüsch hinter dem Chemischen Institut, Luxemburger Straße/Stauderstraße, K-Sülz

Die Höckerradnetzspinne ist an zwei Auswölbungen am Vorderrand des Opisthosomas und ihrer grünlichen Färbung gut zu erkennen. Sie bevorzugt wärmere Lagen in der Ebene und ist im südlichen Teil Europas häufiger anzutreffen.

***Textrix denticulata* (OLIVIER, 1789)**

1♀ leg. 24.01.1995, Melatenfriedhof, Platanenrinde, K-Lindenthal

Nach DAHL (1931) kommt die Art sowohl an Gebüsch und unter Moos als auch an und unter Steinen und Baumrinde vor. In der Eifel wurde die Art in einem Garten unter loser Rinde eines freistehenden Baumstumpfes in hoher Anzahl angetroffen (JÄGER & CÖLLN 1994). Die Reifezeit liegt nach HEIMER & NENTWIG (1991) im Sommer, nach DAHL (1931) findet man adulte Tiere ab Mai. Der vorliegende Fund deutet zumindest für ♀♀ eine längere Reifezeit an als bisher angenommen.

***Dictyna arundinacea* (LINNAEUS, 1758)**

1♂ leg. 07.06.1993, Hauptbahnhof, Bahnsteig, K-Innenstadt

Der bevorzugte Lebensraum dieser Art liegt nach WIEHLE (1953) in der Krautschicht nahezu aller Biotope. Am Hauptbahnhof wurde ein ♂ gefangen, das sich von der Bahnsteigüberdachung abseilte, an dessen Unterseite viele Fangnetze zu sehen waren, die wahrscheinlich von der vorliegenden Art gefertigt wurden. Von einem massenhaften Vorkommen einer verwandten Art - *Dictyna civica* - an Mauern eines Zementwerkes berichtet BRAUN (1952). Am Köln-Bonner Flughafen wurden Tiere von *Dictyna uncinata* an Betonmauern nachgewiesen (JÄGER 1995a). Es scheint, daß Tiere dieser Gattung auch an Standorten, die vom Menschen geschaffen sind, geeignete Lebensbedingungen finden.

***Clubiona frisia* WUNDERLICH & SCHÜTT, 1995**

1♀ leg. SALZ (sub *C. similis*), rechtes Rheinufer, K-Langel

Das ♀ dieser von der nahe verwandten *Clubiona similis* abgetrennten Art wurde vom Verfasser überprüft und mit einem Paratypus von *C. frisia* verglichen. Zusammen mit der Tatsache, daß die Arten nach ihrem Biotop unterschieden werden können (WUNDERLICH & SCHÜTT 1995) und *C. frisia* sandige, eher trockenere Biotope bewohnt, konnte die Art sicher determiniert werden.

***Micaria subopaca* WESTRING, 1862**

2♀♀ leg. 26.01.1993, Luxemburger Straße, Platanenrinde, K-Sülz

Nach WUNDERLICH (1982) eine typische rindenbewohnende Art, wobei er auf das ameisenähnliche Aussehen und einen ebensolchen Gang hinweist.

***Ballus chalybeius* (WALCKENAER, 1802)**

1 juv. leg. 24.01.1995, Melatenfriedhof, Platanenrinde, K-Lindenthal

Diese einem Rüsselkäfer (*Strophosomus capitatus*) ähnelnde Salticide (DAHL 1926) wird häufig an Gebüsch am Waldrand gefangen.

***Euophrys lanigera* (SIMON, 1871)**

1 ♀ leg. 24.01.1995, Bachemer Straße, Platanenrinde, K-Lindenthal

Die nach PLATNICK (1993) in Westeuropa verbreitete Art wurde bereits von SALZ (1992) nachgewiesen. Die Art wird bis auf Ausnahme des Kaiserstuhles nur aus menschlichen Siedlungen gemeldet. In Städten kommt sie sowohl an und in Gebäuden vor, wobei ihr für die Überwinterung mehr oder weniger warme Innenräume zur Verfügung stehen. Dem Verfasser erscheint das Vorkommen der Art an einem isoliert stehenden Baum, in dessen Umgebung (100 m) kein Gebäude vorhanden ist, bemerkenswert. Die Art scheint im wintermilden Klima der Kölner Bucht auch an Stellen überwinteren zu können, die sie in kälteren Gegenden scheut.

***Hasarius adansoni* (AUDOUIN, 1826)**

1 ♂, 1 ♀ leg. 15.04.1995, Aquarium am Zoo, Warmhaus, K-Riehl

Diese Salticide ist kosmopolitisch verbreitet und in unseren Breiten in Gewächshäusern anzutreffen. Am Fundort konnte das Balz- und Paarungsverhalten beobachtet werden. Dabei tanzte das ♂ in einem Halbkreis vor dem ♀ mit ruckartigen Schritten hin und her und streckte dabei seine auffällig mit weißen Haaren besetzten Taster vor sich in die Höhe. Nach einigen mißglückten Annäherungsversuchen, bei denen das ♀ dem ♂ aus seiner Umklammerung auswich, kam es zu einer ca. zehn Sekunden dauernden Kopulation, bei der das ♂ sich von vorne über das ♀ beugte, um seine Taster seitlich in der ♀ Geschlechtsöffnung zu inserieren. Das ♂ wechselte während der Paarung die Seite, so daß auch der andere Taster inseriert werden konnte. Nach der Paarung trennten sich beide Spinnen friedlich. Auf neue Annäherungsversuche des ♂ reagierte das ♀ mit Flucht.

***Icius subinermis* SIMON, 1937**

1 ♂ leg. 25.05.1992, Botanischer Garten, Warmhaus, K-Riehl

Das vorliegende ♂ dieser mediterranen Art ist der erste Nachweis nördlich der Alpen (WUNDERLICH mdl. Mitt.) und der Erstfund für Deutschland (JÄGER 1995b). Ein zweiter Nachweis nördlich der Alpen gelang dem Verfasser in Frankreich. Ein ♂ wurde in einer Jugendherberge in Rosières in der Nähe von Troyes gefangen. Nach MAURER & HÄNGGI (1990) kommt die Art in Genf in Gebäuden vor. Von der ebenfalls in Gewächshäusern vorkommenden Art *Hasarius adansoni* unterscheidet sie sich durch die Bezahnung der Klauenfurchenränder, das opisthosomale Farbmuster und den Längswulst auf den Chelizeren. In Abb. 1 u. 2 ist eine Chelizere und eine Ventralansicht des ♂ Pedipalpus dargestellt.

***Macaroeris nidicolens* WALCKENAER, 1802 (= *Eris nidicolens*)**

1 ♂ leg. GÜNNEBERG 29.05.1995, Weg hinter dem Chemischen Institut der Universität, Luxemburger Straße/Stauderstraße, K-Sülz

2 ♀♀, 10 juv. leg. 30.05.1995, Kescherfang, Kiefern hinter dem Chemischen Institut der Universität, Luxemburger Straße/Stauderstraße, K-Sülz

Die einzige auf dem europäischen Festland vorkommende Art der von WUNDERLICH (1991) aufgestellten Gattung *Macaroeris* wird zum erstem Mal für Deutschland und das nördliche Mitteleuropa nachgewiesen (JÄGER 1995b). Nach einer mündlichen Mitteilung von WUNDERLICH unterscheiden sich die Tiere der neuen Gattung in ihren Geschlechtsmerkmalen von denen der Gattung *Eris*, die in Nord- und Mittelamerika verbreitet ist. Dem Verfasser lag Vergleichsmaterial von *Macaroeris nidicolens* aus Stopfenreuth (Österreich) und von Teneriffa vor. Bei der Untersuchung fiel auf, daß die Tiere mit 5.9 - 7.1 mm deutlich größer waren als

Tiere aus den südlicheren Gebieten (4.5 mm und 4.9 mm).

Im Gegensatz zu den beiden vorgenannten Salticiden-Arten handelt es sich bei *Macaroeris nidicolens* anscheinend um eine stabile Freilandpopulation. Darauf deuten die Jungtiere, die in unterschiedlichen Größen angetroffen wurden. Inwieweit sich die Art über längere Zeit halten bzw. ob sie sich in Köln weiter ausbreiten kann, müssen weitere Untersuchungen zeigen.

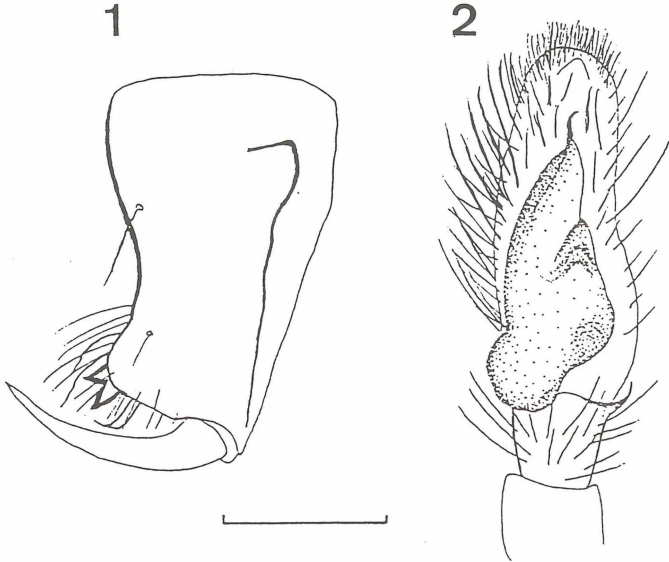


Abbildung 1 (links). *Icius subinermis*, ♂ linke Chelizere, anterior (Maßstab: 0.3 mm)

Abbildung 2 (rechts). *Icius subinermis*, ♂ linker Pedipalpus, ventral (Maßstab: 0.24 mm)

Danksagung

Dank zu sagen ist Herrn J. WUNDERLICH für die Bestimmung von *Eperigone eschatologica* und *Icius subinermis* und den Mitarbeitern vom Amt für Stadtentwässerung der Stadt Köln für die freundliche Unterstützung vor Ort.

Literatur

- BRAUN, R. (1952): "Maserung" von Wänden durch Spinnen. - Natur und Volk 82, 230-233.
- DAHL, M. (1926): Spinnentiere oder Arachnoidea, I. Springspinnen (Salticidae). - In: DAHL, F. (Hrsg.): Die Tierwelt Mitteleuropas und der angrenzenden Meeresteile. 3. Teil, 55 S., Jena.
- (1931): 24. Familie, Agelenidae. - In: DAHL, F. (Hrsg.): Die Tierwelt Mitteleuropas und der angrenzenden Meeresteile. 23. Teil, Spinnentiere oder Arachnoidea. VI, Agelenidae - Araneidae. 46 S., Jena.
- FRÜND, H.-C., GRABO, J., REINKE, H.-D., SCHIKORA, H.-B. & SCHULTZ, W. (1994): Verzeichnis der Spinnen (Araneae) des nordwestdeutschen Tieflandes und Schleswig-Holsteins. - Arachnol. Mitt. 8, 1-46.
- HEIMER, S. & NENTWIG, W. (1991): Spinnen Mitteleuropas. Ein Bestimmungsbuch. - 543 S., Berlin, Hamburg.
- JÄGER, P. (1993): Faunistische Ergebnisse einer Exkursion nach Luc-sur-Mer (Normandie). - Latrodecta 13, 6-10.
- (1995a): Faunistische Untersuchungen an Spinnen (Araneae) der Wahner Heide (Nordrhein-Westfalen) mit Anmerkungen zur Biologie und Taxonomie. - Unveröff. Dipl.arbeit Zool. Inst. Univ. Köln, 179 S.
- (1995b): Erstnachweise von *Macaroeris nidicolens* und *Icius subinermis* für Deutschland in Köln (Araneae: Salticidae). - Arachnol. Mitt. 9, 38-39.
- (1995c): Erstnachweis von *Holocnemus pluchei* und ein zweiter Nachweis von *Nesticus eremita* für Deutschland in Köln (Araneae: Pholcidae, Nesticidae). - Arachnol. Mitt. 10, 20-22.
- & CÖLLN, K. (1994): Zu den Spinnen (Araneae) von Gönnersdorf (Kr. Daun/Eifel). - Dendrocopos 21, 197-210.

- KIRCHNER, W. & KULLMANN, E. (1972): Ökologische Untersuchungen an einer Freilandpopulation von *Nesticus cellulanus* im Siebengebirge unter besonderer Berücksichtigung der Kälteresistenz (Araneae, Nesticidae). - *Decheniana* **125**, 219-227.
- MAURER, R. & HÄNGGI, A. (1990): Katalog der schweizerischen Spinnen. - *Doc. Faun. Helvetiae* **12**, 1-33 u. Katalog.
- PLATEN, R. (1982): Beitrag zur Verbreitung und zum Rückgang der Spinnen (Araneae) von Berlin (West) ("Rote Liste"). - *Landschaftsentw. Umweltforsch.* **11**, 327-342.
- PLATNICK, N. I. (1993): *Advances in Spider Taxonomy 1988-1991. With Synonymies and Transfers 1940-1980.* - New York Ent. Soc., 846 S., New York.
- ROBERTS, M. J. (1985): *The spiders of Great Britain and Ireland. Vol. I. Atypidae to Theridiosomatidae.* - 229 S., Colchester.
- SALZ, R. (1992): Untersuchungen zur Spinnenfauna von Köln (Arachnida: Araneae). - *Decheniana-Beihefte* **31**, 57-105.
- WIEHLE, H. (1931): 27. Familie. Araneidae. - In: DAHL, F.: *Die Tierwelt Deutschlands und der angrenzenden Meeresteile. 23. Teil, Spinnentiere oder Arachnoidea. VI, Agelenidae - Araneidae*, 136 S., Jena.
- WIEHLE, H. (1937): 26. Familie. Theridiidae oder Haubennetzspinnen (Kugelspinnen). - In: DAHL, F. (Hrsg.): *Die Tierwelt Deutschlands und der angrenzenden Meeresteile. 33. Teil, Spinnentiere oder Arachnoidea. VIII: Gnaphosidae, Anyphaenidae, Clubionidae, Hahniidae, Argyronetidae, Theridiidae*, 222 S., Jena.
- (1953): Spinnentiere oder Arachnoidea (Araneae), IX. Orthognatha-Cribellatae-Haplogynae-Entelegynae (Pholcidae, Zodariidae, Oxyopidae, Mimetidae, Nesticidae). - In: DAHL, F. (Hrsg.): *Die Tierwelt Deutschlands und der angrenzenden Meeresteile. 42. Teil*, 150 S., Jena.
- (1960): Spinnentiere oder Arachnoidea (Araneae), XI: 30. Familie. Micryphantidae - Zwergspinnen. - In: DAHL, F. (Hrsg.): *Die Tierwelt Deutschlands und der angrenzenden Meeresteile. 47. Teil*, 620 S., Jena.
- WUNDERLICH, J. (1982): Mitteleuropäische Spinnen (Araneae) der Baumrinde. - *Z. angew. Ent.* **94**, 9-21.
- (1991): Die Spinnen-Fauna der Makaronesischen Inseln. Taxonomie, Ökologie, Biogeographie und Evolution. - *Beiträge zur Araneologie* **1**, 619 S.
- & SCHÜTT, K. (1995): Beschreibung der bisher verkannten Sackspinnen-Art *Clubiona frisia* n. sp. aus Europa (Arachnida: Araneae: Clubionidae). - *Ent. Z.* **105**, 10-17.

Anschrift des Verfassers: Peter Jäger, Draisberghof, D-55124 Mainz

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Decheniana](#)

Jahr/Year: 1996

Band/Volume: [BH_35](#)

Autor(en)/Author(s): Jäger Peter

Artikel/Article: [Ergänzungen zur Kölner Spinnenfauna \(Araneae\) 573-578](#)